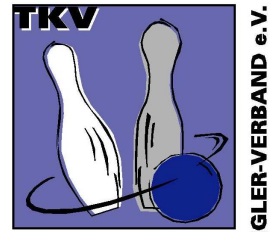


Pressemitteilung vom 11.02.2007



• • • **THÜRINGER**
Landespressewart
Friedhelm Levie
Tel.: 036926 9 93 25
Fax : 036926 7 16 20
E-Mail friedhelmlevie@web.de

Verbandsliga Herren

Immer noch spannender Dreikampf um den Titelgewinn

Drei Spieltage vor Saisonende kämpfen immer noch drei Teams um den Titel. Bundesligaabsteiger Tiefenort entschied die letzten beiden Spiele für sich. Zu Hause bekamen sie es mit dem unmittelbaren Konkurrenten Rieth zu tun. Mit 5558 stellten die Tiefenorter einen neuen Mannschaftsbahnrekord auf. Rieth kam auf 5389 Punkte also recht deutlich der Ausgang zugunsten der Hausherren. Jens Scharfenberg 936 und Torsten Frank 934 waren die besten Einzelakteure in ihren Teams. Zum fälligen Auswärtsspiel in Nordhausen sollten ebenfalls beide Punkte her. Die ganz großen Leistungen blieben leider aus. Es wurde eine Zitterpartie, die im letzten Durchgang der Gast endgültig für sich entschied. Gegen den Verfolger Rieth steht ein Sieg und eine Niederlage zu Buche. Sollte es am Ende bei der Punktgleichheit bleiben, wird es ein Entscheidungsspiel geben. Bis dahin ist es noch ein weiter Weg.

Die Riether Sportfreunde stellten zu Hause dem großen Favoriten aus Wünschendorf ein Bein und mischten sich wieder in den Titelkampf ein. Mit 108 Punkten Differenz fiel der Sieg recht deutlich aus. Rieth spielt zu Hause noch gegen Mühlhausen. Dann warten noch zwei schwere Auswärtsspiele in Nordhausen und Eisenberg auf sie.

Den lange Zeit führenden Wünschendorfern ging in den letzten Begegnungen die Puste aus. Die unerwartete Auswärtsniederlage in Eisenberg liegt ihnen sicher schwer im Magen. In Rieth ließ man auch beide Punkte. Der Faden ist gerissen. Aus eigener Kraft kommt für sie der Titelgewinn nicht mehr in Frage.

Verbandsliga Damen

Ein Quartett kann noch nach der Krone greifen. Noch zu Jahresfrist sah man beide Wünschendorfer Teams als die kommende Landesmeister. Aber so wie bei den Herren, haben die Damen ebenfalls eine Durststrecke zu verkraften. Im Spitzenspiel in Harras haben sie auf sehr hohem Niveau mit 2657 : 2533 verloren und dabei die Tabellenführung eingebüßt. Am nächsten Spieltag überzeugten Wünschendorfs Damen zu Hause mit 2630 gefallene Kegel mit neuem Bahnrekord. Die Leittragenden waren die Meuselwitzer. Bei den Abstiegs gefährdenden Pößneckern vergab man die Punkte leichtfertig. Wie die Herren können die Damen aus Wünschendorf nicht mehr aus eigener Kraft Meister werden.

So ganz langsam und ohne großen Wirbel haben sich die Aumaer Damen auf den 2. Platz geschoben und wollen nach der Meisterschale greifen. In diesem Jahr gewannen sie alle Spiele, davon zwei auswärts. Es steht noch ein Nachholspiel gegen Saalfeld aus. Eine Vorentscheidung wird am nächsten Spieltag erwartet. Dann gibt der Spitzenreiter aus Harras seine Visitenkarte in Auma ab. Am letzten Spieltag zu Hause gegen Pößneck werden wohl die Würfel endgültig fallen.

Spitzenreiter Harras kam in diesem Jahr auch nicht ungerupft davon. In Gräfinau und beim Aufsteiger Saalfeld verloren die Damen und sogar sehr deutlich. Zu Hause sind sie bekannter Weise eine Macht. Auswärts hapert es manchmal. Wie das Schlüsselspiel in Auma ausgeht, kann keiner sagen. Aber es geht auch noch nach Pöllwitz und hier muss man auch erst mal gewinnen. Das Heimspiel gegen Sondershausen ist wohl kein Thema.

Wie Auma, schob sich Meuselwitz ohne Aufsehen in die Spitzengruppe. Sie haben in diesem Jahr nur gegen Wünschendorf verloren. Am vorletzten Spieltag werden dann zu Hause gegen Auma die Weichen endgültig gestellt, aber in welche Richtung?

Rein theoretisch kann auch noch der Aufsteiger aus Saalfeld noch ganz oben ankommen. Sollten sie das Nachholspiel gegen Auma für sich entscheiden, mischen sie an der Spitze noch kräftig mit. So viel Spannung gab es die letzten Jahre nicht in dieser Liga.